

KURZBESCHREIBUNG ZUM PROJEKT (GE)KOMMEN, UM ZU BLEIBEN – ZUWANDERUNG ALS POTENZIAL FÜR DEN BEZIRK HERMAGOR

PROJEKTRÄGER Gemeindeverband Karnische Region

ANSPRECHPERSON Johann Haberle / Mag. (FH) Christina Wulz

AUSGANGSSITUATION Der Bezirk Hermagor mit seinen rd. 19.000 EinwohnerInnen ist aufgrund der peripheren Lage stark von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen. In den Bezirksgemeinden leben zwischen 3,5% und 10,0% Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft. Die Nettozuwanderung (aus dem Ausland) betrug im Jahr 2014 ca. 100 Personen. Für den Unterstützungsbedarf zuziehender Menschen (PensionistInnen aus EU-Staaten, Saisonarbeitskräfte, MigrantInnen und Asylsuchende u.a.m) gibt es größtenteils noch keine gemeindeübergreifende Abstimmung bzw. kein einheitliches Dienstleistungsangebot nach Mindestqualitätskriterien. Das Potenzial der Zugewanderten wird oftmals nicht als Chance für die Weiterentwicklung der Region gesehen.

PROJEKTZIELE Ziel des Projektes ist es, die Wahrnehmung und Kommunikation zwischen Zugewanderten und der Aufnahmegesellschaft durch die Sensibilisierung der Bevölkerung und der Schaffung eines Dienstleistungsangebotes für ZuwanderInnen nach regional abgestimmten Qualitätskriterien zu verbessern und damit einhergehend einen wichtigen Beitrag für die Vielfalt und Lebensqualität in der Region zu schaffen.

PROJEKTIHALT

- Erstellung Regionales Handbuch (deutsch und englisch)
- Einführung des Handbuchs mit begleitender Abstimmung auf Gemeinde-/Bezirksebene
- Vernetzungsmaßnahmen zw. den tätigen AkteurInnen und der Zielgruppe sowie zw. den Zielgruppen untereinander

ZEITPLAN 01.06.2016 – 31.03.2019

KOSTEN € 11.000,-

FINANZIERUNG € 3.300,- / Eigenmittel
€ 7.700,- / LEADER-Förderung (70%)